

Was hat Keramik mit einem Rezept zu tun?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
beim Thema Keramik erinnere ich mich immer an folgenden Ausspruch von Dr. *Gernot Mörig*: „Wenn Sie dem Techniker sagen, er soll eine Keramikkrone machen, wäre das das Gleiche, als wenn Sie nur das Wort ‚Medikament‘ auf ein Rezept schreiben.“ Die Welt der Dentalkeramiken ist heute so mannigfaltig, dass es der Begriff Keramik alleine schon lange nicht mehr tut. Daher lautet der Titel einer der Beiträge dieser Ausgabe „Zirkon ist nicht gleich Zirkon“, denn auch hier gibt es viel dazulernen. Generell ist auf dem Sektor der dentalen Biomaterialien einiges zu berichten, so dass ich an dieser Stelle schon einmal unsere für den Dezember 2018 vorgesehene Schwerpunktausgabe mit dem Thema „Biomaterialien“ ankündigen möchte. Und Sie werden sehen, da kommt noch viel mehr als Komposit und Keramik. Ich habe meinen geschätzten Kollegen Prof. Dr.-Ing. *Ulrich Lohbauer* gefragt, ob er diese Ausgabe zusammen mit mir koordinieren würde, und er hat spontan zugesagt. Danke, *Uli!*

Ein Gebiet, auf dem Sie normalerweise keine Keramik anwenden, ist die Kinderzahnmedizin. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, Frau Dr. *Isabell von Gymnich* dafür zu gewinnen, im vorliegenden Heft das spannende Thema „Elternführung“ abzuhandeln, denn wie wir alle wissen, sind die Eltern manchmal die größere Herausforderung bei der Kinderbehandlung als das Kind selbst.

Ein Mythos, der bei unseren Patienten nicht kleinzukriegen ist, verbirgt sich hinter der Aussage „Die Weisheitszähne schieben mein Gebiss zusammen.“ Das stimmt zwar nicht, da der tertiäre Engstand auch bei Patienten ohne 8er beobachtet werden kann, aber vor allem in der Unterkieferfront stört er viele Betroffene, und deshalb haben wir hierzu ebenfalls einen spannenden Artikel im Programm.

Und wenn Sie mich fragen, beschäftigen sich auch alle anderen Beiträge dieser Ausgabe wieder mit interessanten Gegenständen, die von Pulverstrahlgeräten in der systematischen Parodontitistherapie über Implantate unter prothetischer Funktion bis hin zur zahnärztlichen Dokumentationspflicht reichen. Das Sommerloch 2018 suchen Sie bitte woanders – im August-Heft der „Quintessenz“ finden Sie es jedenfalls nicht.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankenberger*
Chefredakteur

